
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises
Cloppenburg am Dienstag, dem 13.08.2024, 17:00 Uhr, im
Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

stellvertretende/r Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordnete Judith Vey-Höwener

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann
3. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt
4. Kreistagsabgeordneter Jens Immer
in Vertretung für Jan Block
5. Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock
6. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann
7. Kreistagsabgeordnete Carolin Sibbel
8. Kreistagsabgeordneter Frank Tönnies
9. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske

Grundmandat

10. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners
11. Kreistagsabgeordneter Sven Sager
in Vertretung für Timo Elmar Schmidt

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

12. Landescaritasverband Oldenburg e.V. Simone Elschen
Vertretung für Frau Regina Bunger
13. Der Kinderschutzbund im Oldenburger Münsterland e.V. Dr. Irmtraud Kannen
14. DRK Jugendrotkreuz Petra Oltmann
15. Kreissportbund Dr. Franz Stuke

Zugewählte beratende Mitglieder

16. Vertreter der evangelischen Kirche Thorben Andres
17. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen Christine Hammann
18. Vertreter der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher Karina Koopmann
19. RichterIn Isabel Lindner
20. Kreisjugendpflegerin Alexandra Pille

Verwaltung

21. Dezernent Ansgar Meyer
22. Kreisverwaltungsoberrat Peter Uchtmann

Protokollführer/in

23. Kreisamtsrat Stephan Trenkamp



Es fehlte/n:

- | | |
|--|------------------|
| 24. Lehrkraft der unteren Schulbehörde | Kai Kuszak |
| 25. Vertreter der katholischen Kirche | Robert Lutikhuis |
| 26. Beauftragter für Jugendsachen der
Polizeiinspektion CLP/VEC | Harald Nienaber |
| 27. Vertreterin einer Kindertagesstätte | Marion Riekemann |
| 28. DLRG Kreisverband Cloppenburg
e.V. | Mareike Schrandt |

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugendhilfeausschuss vom 23.05.2024
- 5 . IBN - Vorstellung ausgewählter Kennzahlen
- 6 . Antrag der Stiftung Edith Stein auf Bezuschussung der Psychologischen Beratungsstelle für die Jahre 2025 bis 2027 V-JHA/24/239
- 7 . Antrag der Stiftung St. Vincenzhaus auf Finanzierung einer Vollzeitstelle zur Prävention von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bei der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Cloppenburg V-JHA/24/240
- 8 . Antrag des ‚Kidstime Deutschland e.V.‘ zur Finanzierung des Präventionsprojektes "Kidstime" im Landkreis Cloppenburg für die Jahre 2025 bis 2027 V-JHA/24/241
- 9 . Antrag der Gemeinde Molbergen auf Gewährung einer Zuwendung für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte „Schifflein Christi“ an der Elbestraße 39 in Molbergen mit zwei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen V-JHA/24/242
- 10 . Antrag der Stadt Cloppenburg auf Gewährung einer Zuwendung für die Neuerrichtung einer Kindertagesstätte an der Kornblumenstraße mit drei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen V-JHA/24/243
- 11 . Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung einer Zuwendung für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte „Kita für Alle“ an der Westmarkstraße in Barßel mit zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen V-JHA/24/244
- 12 . Antrag der Stadt Friesoythe auf Erhöhung des bereits bewilligten Landkreiszuschusses für eine Krippengruppe beim Kindergarten „St. Christophorus“ in Friesoythe V-JHA/24/245
- 13 . Anregungen und Beschwerden
- 14 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 15 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Kressekretärsanwärterin Marie Suter. Anschließend stellte die Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, teilte mit, dass der antragstellende Kidstime Deutschland e.V. kurzfristig weiteren Abstimmungsbedarf angemeldet habe. Die Beratung des Antrages zur Finanzierung des Präventionsprojektes „Kidstime“ im Landkreis Cloppenburg sei daher von der Tagesordnung zu nehmen.

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, ließ sodann über die Streichung des Antrages „Kidstime“ abstimmen. Es wurde einstimmig beschlossen, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen

Bezüglich aller verbleibenden Tagesordnungspunkte stellte die Vorsitzende die Tagesordnung wie oben aufgeführt fest.

3. Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugendhilfeausschuss vom 23.05.2024

Frau Dr. Kannen begrüßte die Nennung des Datums der jeweils vorvergangenen Sitzung des zu genehmigenden Protokolls und regte an, das entsprechende Protokoll ebenfalls zu hinterlegen oder zu verlinken.

Im Anschluss wurde die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 23.05.2023 bei zwei Enthaltungen genehmigt.

5. IBN - Vorstellung ausgewählter Kennzahlen

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann stellte unterschiedliche Kennzahlen aus den jährlichen Erhebungen des Ziel- und Steuerungssystems der IBN (Integrierten Berichterstattung Niedersachsen) für das Erhebungsjahr 2022 vor, in dem innerhalb von sog. Vergleichsringen ökonomisch und sozialstrukturell vergleichbare Landkreise miteinander verglichen werden.

Auf Zwischenfrage der Kreistagsabgeordneten Fangmann mit Blick auf die Steigerungen der dargestellten Kennzahlen zu den ambulanten und vollstationären Hilfen, erklärte Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann das dies in Niedersachsen und auch im Bundesgebiet eine grundsätzliche Entwicklung sei und daher nicht in direkter Abhängigkeit zur Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Cloppenburg stehe. Für das Jahr 2023 erwarte man einen leichten Rückgang der Fallzahlen.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt fragte nach, ob ein Rückgang insgesamt zu erwarten sei. Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann konkretisierte, dass diese Annahme sich auf den stationären Bereich beziehe und die Kennzahlen sich dafür im Bereich der Pflegefamilien nach oben entwickelten, was auch ein Ziel der jüngsten Verbesserungen des Jugendhilfeausschusses bei den Novellierungen der Pflegerichtlinie war.

Darauf Bezug nehmend erkundigte sich Kreistagsabgeordnete Fangmann, ob man schon feststellen könne, dass die Bereitschaft Pflegefamilie zu werden im Landkreis stagniere oder steigen würde. Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erklärte, dass die Anzahl der Pflegefamilien über Jahre rückläufig gewesen sei. Das Jugendamt habe dann das Personal im Pflegekinderdienst gezielt aufgestockt um sich um die Rekrutierung kümmern zu können. Zusammen mit weiteren Werbeaktivitäten, wie Öffentlichkeitsarbeit, Social Media etc. und den Verbesserungen der Pflegerichtlinie habe man eine Trendumkehr erreichen und mehr Interessierte für die Pflege und Bereitschaftspflege gewinnen können.

Kreistagsabgeordneter Coners wollte zu dem Kennzahlenset der durchgeführten Kindeswohlgefährdungseinschätzungen und den tatsächlich festgestellten Kindeswohlgefährdungen nach § 8a SGB VIII wissen, ob bei den Letzteren das Jugendamt nach bestimmten Mustern reagiere. Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann führte dazu aus, dass die Art der festgestellten Kindeswohlgefährdung durchaus variere, eben auch weil man sehr sensibel bei dem Thema sei. Wo Landkreise mit niedrigeren Werten vieles noch als Risiko erachten würden, fahre man im Landkreis Cloppenburg eher raus und unterscheide dann auch zwischen akuten oder chronischen Kindeswohlgefährdungen. Je nach Falllage werde auch unterschiedlich reagiert. Die Herausnahme von Kindern sei und bleibe die ultima Ratio, die Hinwirkung auf Inanspruchnahme der Beratung der Familienberatungsstelle, die Implementierung sozialpädagogischer Familienhilfe oder auch weitere Kontrollbesuche, insbesondere bei Fällen von häuslicher Gewalt zwischen Eltern, wurden von Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann beispielhaft benannt.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.



6. Antrag der Stiftung Edith Stein auf Bezuschussung der Psychologischen Beratungsstelle für die Jahre 2025 bis 2027
Vorlage: V-JHA/24/239

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske zieht sich eingangs vom Tisch zurück zur Wahrung der Neutralität und beteiligt sich nicht an der Diskussion.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann führte zur Vorlage aus und konzidierte, dass die Vorlage mit „Antrag der Stiftung St. Vincenzhaus auf Bezuschussung der Familienberatungsstelle“ hätte betitelt werden müssen. Im Beschlussvorschlag sei dies richtig formuliert. Die Stiftung habe nunmehr einen Zuschuss mit einer Erhöhung um 22,29 % im Vergleich zum vorherigen Förderzeitraum beantragt, was im Wesentlichen auf gestiegenen Personalkosten, einem neuen Standort im Beratungshaus auf dem Campus der St. Andreas Kirche mit höheren Mietkosten und erneuerter Ausstattung am neuen Standort zurückzuführen sei.

Kreistagsabgeordneter Tönnies betonte im Namen der CDU-Fraktion, dass es sich bei der Familienberatungsstelle zum einen um eine Pflichtaufgabe des Landkreises handle, zum anderen seien keine Widersprüche bei der vorgelegten Wirtschaftsplanung ersichtlich. Insgesamt sei die Familienberatung seit 1978 bei der Stiftung St. Vincenzhaus in guten Händen.

Kreistagsabgeordnete Fangmann konstatierte, dass man sich glücklich schätzen könne eine solche Einrichtung vor Ort zu haben, von der viele Menschen profitierten.

Dem Kreistag wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:

Der Landkreis Cloppenburg gewährt der Stiftung St. Vincenzhaus zur Finanzierung der Familienberatungsstelle für den Landkreis Cloppenburg für die Haushaltsjahre 2025 bis 2027 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 837.151,00 EUR.

7. Antrag der Stiftung St. Vincenzhaus auf Finanzierung einer Vollzeitstelle zur Prävention von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bei der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Cloppenburg
Vorlage: V-JHA/24/240

Der Kreistagsabgeordnete Dr. Vaske hielt sich aus der Diskussion über die Vorlage weiterhin zurück, um einen möglichen Interessenkonflikt zu vermeiden.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erörterte zur Vorlage, dass das Thema Gewalt und Gewaltprävention in der Familienberatung in verschiedenen Beratungskontexten eine größere Rolle spiele. Das Land Niedersachsen habe vor diesem Hintergrund ein Förderprogramm aufgelegt, wonach eine Stelle mit 50% der Personalkosten und ein Anteil an Sachkosten gefördert werde. Einen Antrag auf diese Förderung beabsichtige der Landkreis beim Land Niedersachsen zu stellen um eine solche Stelle bei der Familienberatungsstelle neu zu installieren. Diese Stelle müsse als Voraussetzung zur Förderfähigkeit paritätisch besetzt werden erklärte Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann.

Kreistagsabgeordneter Coners fragte nach, ob die beiden Personen die mit je 50% Stellenanteil dann diese Stelle ausfüllen müssten bereits bei der Familienberatungsstelle tätig seien.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erklärte, dass hierzu eine zusätzliche Kraft eingestellt werden müsse, die dann zu 50% die neu zu schaffende Stelle ausfüllt. Die andere Kraft komme aus dem bisherigen Personalbestand und solle ebenfalls zu 50% auf der Gewaltpräventions- und Beratungsstelle eingesetzt werden.

Frau Lindner erkundigte sich, was genau diese Präventionsstelle denn tun solle, was nicht schon andere Beratungsstellen nicht schon täten. Man könne sich bereits an die Polizei oder andere Stellen wenden zum Thema Gewalt.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann verwies auf das Konzept zu der Stelle und die breitere Ausrichtung auf unterschiedliche Zielgruppen für die Präventionsarbeit, beispielsweise an Schulen.

Auf weitere Nachfrage von Frau Lindner, ob dort auch ein Täter-Opfer Ausgleich durchführen könne erklärte Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann, dass diese Aufgabe weiterhin dem Caritas Sozialwerk übertragen worden sei. Diese solle weiterhin den Täter-Opfer Ausgleich durchführen.

Als zuhörend anwesende Leitung der Familienberatungsstelle wurde Herr Thyen mit einbezogen, welcher erklärte das es von der Konzeption her angedacht sei, dass insbesondere bei Täter-Opfer Konstellationen sowohl Täter, als auch Opfer beraten werden sollen von den beiden Fachkräften. Es habe auch schon entsprechende Anfragen von der Jugendhilfe im Strafverfahren gegeben zu jungen Menschen, welche sich in „leichte“ Täterbereiche hineinentwickelten, für die es bisher gar keine passende Beratung gäbe. Da erhoffe sich die Familienberatungsstelle laut Herr Thyen mehr passgenaue Angebote im Präventionsbereich durch diese neue Stelle entwickeln zu können.

Kreistagsabgeordneter Coners begrüßte seitens der Fraktion der Grünen, dass das Land hier Mittel bereitstelle und fand es auch gut, wenn das gesamte Kreisgebiet abgedeckt werde.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann bekräftigte, dass auch die Beratungsstandorte Friesoythe und Barßel genutzt werden sollen.

Kreistagsabgeordneter Karnbrock ergänzte, dass die Stiftung St. Vincenzhaus in den Netzwerken der Beratungsstellen sehr gut eingebunden sei und somit Parallelstrukturen für das neue Projekt durch interne Abstimmung vermieden werden könne. Entscheidend sei, dass neue Ressourcen in den Landkreis Cloppenburg kämen.

Frau Dr. Kannen merkte an, dass in der Vorlage der letzte Satz vor der Beschlussempfehlung suggeriere, dass Täter*innen immer weiblich seien. Dies müsse geändert werden.

Dem Kreistag wurde folgende Beschlussfassung einstimmig empfohlen:

Der Landkreis Cloppenburg gewährt der Stiftung St. Vincenzhaus die Finanzierung der Personalkosten für eine Vollzeitstelle zur Gewaltprävention und direkter, sozialpädagogischer Beratung bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bei der Familienberatungsstelle des Landkreises Cloppenburg unter dem Vorbehalt, dass das Land eine 50%ige Finanzierung der Personalkosten sowie der Sachkosten bewilligt.



-
8. **Antrag des ‚Kidstime Deutschland e.V.‘ zur Finanzierung des Präventionsprojektes "Kidstime" im Landkreis Cloppenburg für die Jahre 2025 bis 2027
Vorlage: V-JHA/24/241**
-

Entfällt – die Vorlage wurde von der Tagesordnung genommen.

9. **Antrag der Gemeinde Molbergen auf Gewährung einer Zuwendung für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte „Schifflein Christi“ an der Elbestraße 39 in Molbergen mit zwei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen
Vorlage: V-JHA/24/242**
-

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, trug aus der Vorlage vor.

**Dem Kreisausschuss wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:
Der Gemeinde Molbergen wird für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte „Schifflein Christie“ an der Elbestraße 39 für zwei Krippengruppen mit 30 Plätzen ein Zuschuss in Höhe von 657.618,04 EUR und für vier Kindergartengruppen mit insgesamt 100 Plätzen ein Zuschuss in Höhe von 1.106.600,00 EUR gewährt.**

10. **Antrag der Stadt Cloppenburg auf Gewährung einer Zuwendung für die Neuerrichtung einer Kindertagesstätte an der Kornblumenstraße mit drei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen
Vorlage: V-JHA/24/243**
-

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, trug aus der Vorlage vor

**Dem Kreisausschuss wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:
Der Stadt Cloppenburg wird für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte an der Kornblumenstraße für drei Krippengruppen mit 45 Plätzen ein Zuschuss in Höhe von 1.086.488,49 EUR und für zwei Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Plätzen ein Zuschuss in Höhe von 553.300,00 EUR gewährt.**

11. **Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung einer Zuwendung für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte „Kita für Alle“ an der Westmarkstraße in Barßel mit zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen
Vorlage: V-JHA/24/244**
-

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, trug aus der Vorlage vor

**Dem Kreisausschuss wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:
Der Gemeinde Barßel wird für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte „Kita für Alle“ an der Westmarkstraße für zwei Krippengruppen mit 30 Plätzen ein Zuschuss in Höhe von 657.618,04 EUR und für zwei Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Plätzen ein Zuschuss in Höhe von 553.300,00 EUR gewährt.**



**12. Antrag der Stadt Friesoythe auf Erhöhung des bereits bewilligten Landkreiszuschusses für eine Krippengruppe beim Kindergarten „St. Christopherus“ in Friesoythe
Vorlage: V-JHA/24/245**

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, trug aus der Vorlage vor.

**Dem Kreisausschuss wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:
Der Stadt Friesoythe wird unter Berücksichtigung der gestiegenen Baukosten und der Kürzung der Landesförderung für eine Krippengruppe beim Kindergarten „St. Christopherus“ in Friesoythe ein geänderter Zuschussbetrag in Höhe von 162.010,35 Euro bewilligt.**

13. Anregungen und Beschwerden

Es lagen keine Anregungen oder Beschwerden vor.

14. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Es lagen keine Anfragen vor.

15. Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.



Um 17:55 Uhr schloss die Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzende

Landrat

Protokollführer/in